

BÖRSE WIEN

Foto: Pixabay papafox

Kampf um die Pole Position

Mit Blick auf eine YTD-Jahreswertung haben wir an der Wiener Börse (ATXPrime) einen neuen Spitzenreiter: AT&S hat Frequentis nunmehr mit einem Kursplus von rund 180 Prozent eingeholt, zweitere kommt aktuell auf mehr als 160 Prozent, liegt in einer 52-Wochen-Betrachtung aber noch klar vor den Steirern (190 zu knapp 110 Prozent).

Die YTD-Jahreswertung wird damit wohl zwischen diesen beiden Titeln entschieden werden, die dahinterliegenden Strabag und voestalpine kommen auf ein Plus von weniger als 80 Prozent. Am anderen Ende der Tabelle gibt es einen Dreikampf zwischen RHI Magnesita, Pierer Mobility und Zumtobel, wer sich die 2025er-rote-Laterne holt.

SEMPERIT **VIelfalt
SCHAFFT
ZUKUNFT.****iv** INDUSTRIELLEN
VEREINIGUNG

In Kürze

» **Addiko Bank** befindet sich vor den Zahlen am 12. November in der Quiet Period. <

» **Bawag Group.** Laut Directors' Dealings-Liste kaufte Vorstand Anas Abuzaakouk 5000 Aktien zu im Schnitt 108,0 Euro. <

» **Biogena Group Invest.** Laut Directors' Dealings-Liste kaufte Aufsichtsrat Albert Schmidbauer 14.000 Aktien zu im Schnitt 3,0642 Euro. <

» **Kontron.** Laut Directors' Dealings-Liste kaufte Vorstand Clemens Billek 2000 Aktien zu im Schnitt 23,1 Euro. Und Vorstand Hannes Niederhauser kaufte 5000 Aktien zu im Schnitt 23,1187 Euro. <

» **Kontron.** mwb Research bestätigt für die Aktie die Empfehlung Kaufen - und das Kursziel mit 36,0 Euro. Letzter Kurs: 22,68 Euro. <

» **Mayr-Melnhof.** mwb Research bestätigt für die Aktie die Empfehlung Kaufen - und das Kursziel

mit 115,0 Euro. Letzter Kurs: 79,0 Euro. <

» **Palfinger.** Laut Directors' Dealings-Liste kaufte Aufsichtsrat Hubert Palfinger 47.575 Aktien zu im Schnitt 32,0 Euro. <

» **Pierer Mobility** lädt am 19. November um 10:00 Uhr (MEZ) ins House of Brands, Gewerbegebiet Nord 20, 5222 Munderfing, zur außerordentlichen Hauptversammlung. <

» **Porro** hat als erstes Bauunternehmen in Österreich das ÖGNI-Basiszertifikat für nachhaltige Baustellen im Hoch- und Tiefbau erhalten. <

» **RWT** hat den Halbjahresbericht veröffentlicht - hier zum [Download](#). Bei einem Umsatz von 150,8 Mio. Euro gab es ein operatives Ergebnis von minus 163,9 Mio. und einen Überschuss von minus 163,0 Millionen. Anmerkung: KTM ist/war der wichtigste Kunde. <

» **Wolford** lädt am 13. November, um 9:00 Uhr in die Räumlichkeiten der Wolford AG, Bürostandort Rheinstraße 2, 6971 Hard, zur außerordentlichen Hauptversammlung. <

» **Wiener Börse** erweitert ihr Indexangebot um drei neue Themenindizes mit Fokus auf die Region Zentral- und Osteuropa (CEE) und umfasst die gegenwärtig gefragten Sektoren **Digitalisierung**, **Sicherheit** und **Wiederaufbau**. <

» **Branchennews.** Das Ölkartell Opec+ plant zum Jahresende eine weitere Produktionserhöhung mit einer zusätzlichen täglichen 137.000 Barrel. Danach sollen jedoch die Fördermengen im ersten Quartal nicht ausgeweitet werden. <

» **Internationale Companynews.**

Intesa Sanpaolo meldet einen Rekord-Neunmonatsgewinn von 7,6 Milliarden Euro, darunter 2,4 Milliarden Euro im dritten Quartal, trotz niedrigerer Zinsen. Die Provisionen und Versicherungserträge erreichten beide Allzeithochs und stützten damit die solide Geschäftsentwicklung. Der Konzern bestätigte weiters, dass er auf Kurs ist, für das Gesamtjahr 2025 einen Nettogewinn von deutlich über 9 Milliarden Euro zu erzielen.

Das Spezialpharmaunternehmen **Medios** hat mit Thomas Meier einen neuen Unternehmenschef gefunden. Er tritt das Amt am 1. Februar 2026 an und folgt auf Matthias Gärtner, der das Unternehmen bis zum 31. Dezember 2025 leiten wird. Meier ist derzeit Unternehmenschef des Schweizer Chemieunternehmens Bachem.

DZ Bank erhöht für **Mercedes-Benz** die Empfehlung von Halten auf Kaufen - und das Kursziel von 50,0 auf 64,0 Euro.

Berenberg erhöht für **Nestlé** die Empfehlung von Halten auf Kaufen - und das Kursziel von 83,1 auf 92,0 CHF.

Der irische Billigflieger **Ryanair** rechnet dank mehr neuer Jets von Boeing mit mehr Passagieren als zuletzt gedacht. Im Geschäftsjahr bis Ende März 2026 erwartet Konzernchef Michael O'Leary nun 207 Millionen Fluggäste - über drei Prozent mehr als im Vorjahr und eine Million mehr als bisher in Aussicht gestellt. Für das 2. Quartal (bis September) meldete Ryanair Zuwächse bei Umsatz und Gewinn. Während die Zahl der Fluggäste um zwei Prozent auf 61,2 Millionen wuchs, legte der Umsatz um acht Prozent auf knapp 5,5 Milliarden Euro zu. Der Überschuss sprang um ein Fünftel auf gut 1,7 Milliarden Euro in die Höhe.

UBS reduziert für **Vodafone** die Empfehlung von Neutral auf Verkaufen - und erhöht das Kursziel von 72,0 auf 80,0 Pence. <

» **Internationale Konjunktturnews.**

Die Stimmung in den Industrieunternehmen der Eurozone hat sich im Oktober wie erwartet leicht verbessert. Der Einkaufsmanagerindex von S&P Global stieg laut einer zweiten Schätzung im Vergleich zum Vormonat um 0,2 Punkte auf 50,0 Punkte. < [red](#) >

IMPRESSUM BÖRSE EXPRESS GmbH

MEDIENEIGENTÜMER Börse Express GmbH, Mölkeg. 4/2, 1080 Wien

PHONE 0676/335 09 18

EMAIL redaktion@boerse-express.com ABO www.boerse-express.com/abo

GESCHÄFTSFÜHRER Robert Gillinger (gill)

LEITUNG PROJEKT- & MEDIENMANAGEMENT Ramin Monajemi

GRAFISCHES KONZEPT Jan Schwiager CHARTS baha, Kursdaten ohne Gewähr

BEZUG Diverse Aboformen unter www.boerse-express.com/abo Gerichtsstand ist Wien.

HINWEIS Für die Richtigkeit der Inhalte kann keine Haftung übernommen werden. Die gemachten Angaben dienen zu Informationszwecken und sind keine Aufforderung zum Kauf/Verkauf von Aktien. Der Börse Express ist ausschließlich für den persönlichen Gebrauch bestimmt, jede Weiterleitung verstößt gegen das Copyright - vollständige AGB hier

Nachdruck: Nur nach schriftlicher Genehmigung.

VOLLSTÄNDIGES IMPRESSUM www.boerse-express.com/impressum

wiener
boerse

MANAGEMENT
FORUM 

Wiener Börse Akademie

Seminarprogramm 2026



Jetzt Weiterbildung starten!

WIKIFOLIO

EuroTeleSites heftet sich an die Fersen von Agrana und zeigt auch die Gefahren des Pokerspiels am Markt

Kampf um die Spitze: Agrana und EuroTeleSites



Der Oktober lässt im Wikifolio-Universum durchaus Analogien zum Pokern ziehen. Denn während in der Regel eine Kaufquote von 97,5 Prozent für den Monatssieg unter den Echtgeld-Portfolios mit Österreich-Aktien reicht - wie auch zwei Paar mit As dabei, hätte sich diesmal Wienerberger mit einem All-in schwer verkalkuliert (oder gut geblüfft). Das gilt noch mehr für den Drilling in den Händen von Kapsch TrafficCom mit 98,2 Prozent. Und erst recht für die Oberbank, die mit einem Poker Händen wohl weit mitgeboten hätte. Aber auch damit dem Royal Flush bei EuroTeleSites auf verlorenem Posten gestanden wäre.

Was EuroTeleSites nicht nur den bisher einzigen Monatsieg in der noch relativ jungen Börsenhistorie beschert, der Telekom-Dienstleister reiht sich damit auch gleich in die kleine Riege jener Unternehmen, die das bisher überhaupt geschafft haben: Royal Flush mit einer 100prozentigen Kaufquote. Das war bisher einzig dem Trio Österreichische Post, Porr und Telekom Austria gelungen. Nun haben wir ein Quartett, das je einen Wertungspunkt hinter Agrana liegt, der dieses Kunststück bisher zweimal gelang.

Von den letztmonatigen Top-Underlyings sind Kontron, EuroTeleSites, Frequentis und Kapsch TrafficCom auch Teil des Börse Express-Wikifolios zu österreichischen Aktien - siehe [hier](#). Die Top-5-Positionen sind: ams OSRAM, AT&S, Frequentis, Andritz und SBO mit einer Gewichtung von knapp 30 Prozent.

Wikifolieraner kommentieren. 'Special Situations' zu **Porr**: „Porr hat die Übernahme der österreichische Projektentwicklungsgeschäft der Vamed Standortentwicklung und Engineering von Fresenius gemeldet. Porr wird den Erwerb im Rahmen dieser Transaktion eigenständig durchführen. Die ursprünglich erwogene und verhandelte Möglichkeit, auch die AKH Betriebsführung und Bauprojekte des AKH Wien der

Die Top-10-Underlyings bei Wikifolio (nach Umsatz)

Name	Käufe (%)	Verkäufe (%)
OMV	50,4%	49,6%
Kontron	68,1%	31,9%
Frequentis	29,3%	70,7%
Wienerberger	97,5%	2,5%
EuroTeleSites	100,0%	0,0%
Kapsch TrafficCom	98,2%	1,8%
Flughafen Wien	0,9%	99,1%
Oberbank	99,4%	0,6%
Vienna Insurance Group	1,9%	98,1%
Strabag	49,7%	50,3%

Quelle: Wikifolio; Oktober 2025

Vamed-Gruppe gemeinsam mit der Strabag zu übernehmen, wird nicht mehr verfolgt, da die gemeinsame Umsetzung nicht in der angedachten Weise erfolgen konnte. Der Kaufpreis wird 1,00 Euro betragen. Zusätzlich wird die Vamed-Gruppe die jeweiligen Gesellschaften noch entsprechend kapitalisieren, um Verbindlichkeiten auszugleichen. Die Aktie hat noch reichlich Potenzial.”

'Special Situations long/short' zu **Porr**: „Jefferies hat die Aktie des Baukonzerns Porr mit „Buy“ und einem Kursziel von 37 Euro eingestuft. Der Markt unterschätze das Wachstumspotenzial in Zentral- und Osteuropa, gestützt durch Rekordaufträge und starke Positionen im Straßen- und Schienenbau. Besonders in Polen und Deutschland sieht Jefferies große Chancen. Für 2025 erwarten die Analysten ein Ergebnis je

Das Börse Express-Wikifolio

Quelle: (Wikifolio)



AKTIEN WIEN

Aktie von 2,75 Euro, für 2026 von 3,29 Euro; das KGV von 6,8 sei günstig. Bis 2030 soll die EBIT-Marge auf bis zu vier Prozent steigen. Damit bleibe Porr ein attraktives Infrastruktur-Play in Europa."

'Special Situations long/short' zu **Raiffeisen Bank International**: „Die Raiffeisen Bank International (RBI) ist Insidern zufolge erneut damit gescheitert, ihr Russlandgeschäft zu verkaufen. Wie es aus gut informierten Kreisen heißt, haben russische Behörden dies untersagt. Es dürfte generell ein schweres Vorhaben sein, die Tochter zu veräußern, da Moskau eine wichtige finanzielle Brücke in den Westen verlieren würde. An der Börse hat man sich mit diesem Umstand scheinbar abgefunden, die Aktie reagierte kaum auf die Gerüchte. Anleger fokussieren sich auf das Geschäft ohne Russland und das brummt. Zum Halbjahr hat RBI die Erwartungen übertroffen. Halten."

'Special Situations long/short' zu **Strabag**: „Die Strabag-Aktie geriet jüngst nach einer Aktienplatzierung unter Druck. Die Haselsteiner Familien-Privatstiftung hat ihre Beteiligung reduziert und dazu 2,5 Mio. Aktien – rund 2,1 Prozent des Grundkapitals – im Rahmen eines beschleunigten Bookbuildings an institutionelle Investoren veräußert. Der Platzierungspreis lag bei 76 Euro je Aktie – ein deutlicher Abschlag zum Kurs vor Bekanntgabe der Transaktion. Haselsteiner er-

zielte einen Erlös von etwa 190 Mio. Euro. Dank der prall gefüllten Bau-Pipeline, der Auftragsbestand betrug zuletzt 28,37 Mrd. Euro, eröffnet der Rücksetzer eine Einstiegschance."

'Österreich I' zu **Wienerberger**: „Kauf - die Aktie von Wienerberger neu ins Depot aufgenommen! Seit ihrem Hoch im März von ca. 36,00 Euro ist die Aktie wieder über 25% zurückgekommen und bietet ein attraktives Einstiegsniveau. Geplant ist die Aktie längerfristig zu halten, und auf Sicht von 2 Jahren rechne ich wieder mit Kursen von 30,00 Euro und darüber, da ich für diesen Zeitraum auch mit der Erholung der Bauwirtschaft rechne!"

'Österreich I' zu **voestalpine**: „Teilverkauf - die Aktie ist aufgrund der Zolldrohungen der EU in Richtung China in den letzten 6 Monaten um über 50% gestiegen, daher habe ich mich entschlossen heute einen Teil zu verkaufen! Ich erwarte zwar weiterhin einen positiven Newsflow und solide Zahlen zum 2. Quartal, sehe derzeit aber nur begrenztes weiteres Aufwärtspotenzial."

'Aktien für Gegenwart und Zukunft' zu **Kontron**: „Was bei Kontron passiert ist schon außergewöhnlich. Ohne jegliche Nachrichten geht es 15% runter. Hier helfen weder Panik noch wilde Vermutungen. Ich warte mal ab und gehe Stand jetzt davon aus, dass sich der Kurs schnell wieder erholt." <

SEMPERIT

VIelfalt SCHAFFT ZUKUNFT.



iv INDUSTRIELLEN
VEREINIGUNG

Semperit wurde in der Kategorie Geschlechterdiversität mit dem IV-Diversitätspreis Spektrum 2025 ausgezeichnet – ein starkes Zeichen für Chancengleichheit und eine inklusive Unternehmenskultur.

Mehr dazu unter: semperitgroup.com



Anzeige

ERSTE SPARKASSE

Investment-Ideen direkt in Ihr Postfach

Neu dabei: Anleihen
der Erste Bank

Einfach
kostenlos
abonnieren

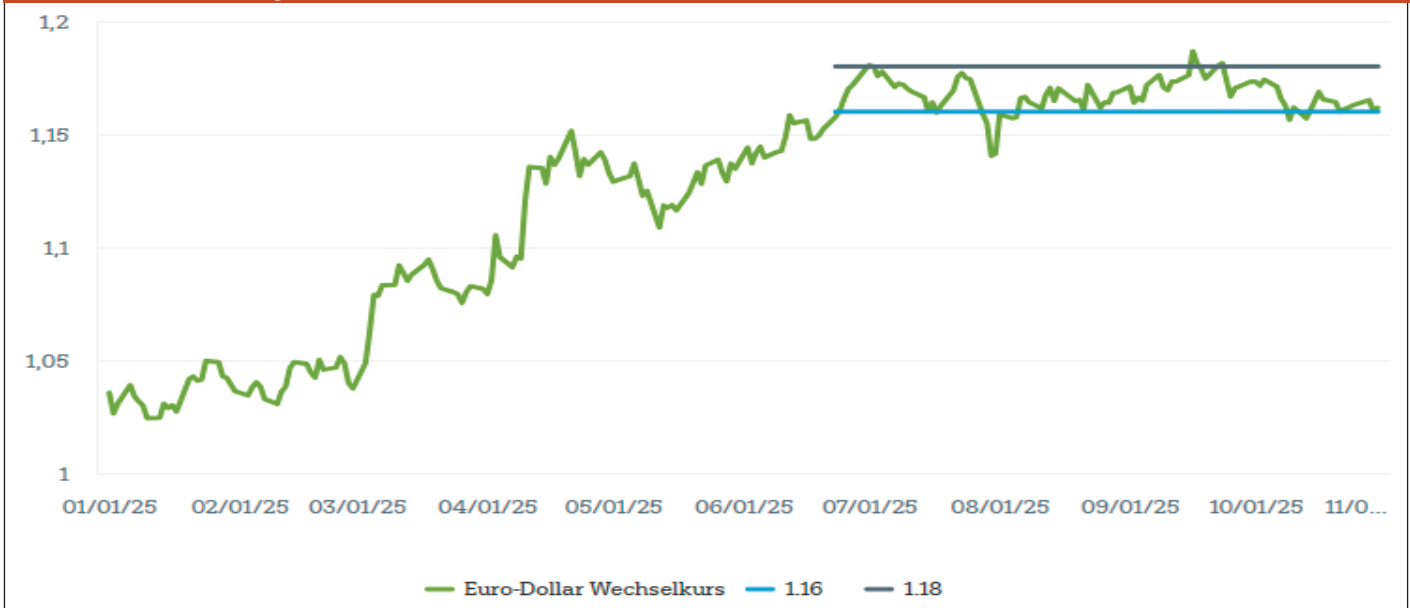


Investitionen bergen Chancen und Risiken.

CHART DER WOCHE

Nach einer starken Erholung in der ersten Jahreshälfte 2025 scheint der Euro-Dollar-Wechselkurs nun in eine Phase relativer Stabilität eingetreten zu sein

Quelle: Deutsche AM)



Seit Mitte des Jahres befindet sich der Euro gegenüber dem US-Dollar (USD) in einem Seitwärtstrend. Nach der kräftigen Rallye in den ersten sechs Monaten des Jahres bewegt sich das Währungspaar in einer vergleichsweise engen Spanne zwischen 1,16 und 1,18 USD. Die Frage ist, warum der Euro trotz der offensichtlichen Probleme des US-Dollar und der angekündigten europäischen Investitionsoffensiven nicht weiter zulegen konnte.

Ein wesentlicher Grund liegt in der Zinsdifferenz. Die Europäische Zentralbank (EZB) hat ihren Lockerkurs im ersten Halbjahr fortgesetzt und die Leitzinsen mehrfach gesenkt. Der Einlagesatz beträgt inzwischen 2 Prozent, während der Zinskorridor der Federal Reserve (Fed) trotz einer weiteren Zinssenkung in dieser Woche bei 3,75 bis 4,00 Prozent liegt. Diese Differenz macht Dollar-Anlagen für Investoren tendenziell attraktiver und begrenzt das Aufwertungspotenzial des Euro. Solange die Fed nicht deutlicher lockert oder die EZB ihren Zyklus beendet, dürfte dieser Druck bestehen bleiben.

Hinzu kommt die schwache konjunkturelle Entwicklung in der Eurozone. Während die US-Wirtschaft robust zu bleiben scheint, wächst Europa nur schleppend. Die schwache Investitionstätigkeit und eine nachlassende Inlandsnachfrage in Europa kontrastieren mit einem weiterhin stabilen US-Konsum. Für den Devisenmarkt bedeutet das: Die Wachstumsdifferenz stützt den Dollar und begrenzt eine nachhaltige Euro-Aufwertung.

Auch die angekündigten Investitionsprogramme in Deutschland und anderen europäischen Ländern haben bislang keine Unterstützung gebracht. Zwar sollen in den kommenden Jahren Milliardenbeträge in Infrastruktur und

Klimaschutz fließen, doch die meisten Projekte starten erst ab 2026 und entfalten ihre konjunkturelle Wirkung über Jahre. Für die Märkte zählen jedoch kurzfristige Impulse. Hinzu kommt die fragmentierte Struktur der europäischen Kapitalmärkte, die eine schnelle Umsetzung erschweren könnte. Selbst wenn die Investitionen langfristig Wachstum fördern, dürften kurzfristig andere Faktoren wie die oben genannte Zinsdifferenz und geopolitische Risiken den Einfluss

der Fiskalpolitik auf den Wechselkurs überlagern.

Erschwerend wirken Handels- und Politikrisiken. Die von der US-Regierung angekündigten Importzölle belasten die

Exportaussichten europäischer Unternehmen. Hinzu kommen politische Unsicherheiten in einigen Ländern Europas, die das Vertrauen in die Gemeinschaftswährung dämpfen. Solche Faktoren begrenzen, dass positive Impulse – etwa durch steigende Reallöhne und öffentliche Investitionen – den Euro nachhaltig stützen können.

„Die Seitwärtsbewegung des Euro ist letztlich Ausdruck einer Balance“, sagt DWS-Währungsstrategie Xueming Song. „Auf der einen Seite stützen die Erwartungen an eine allmähliche Konjunkturerholung im Euroraum und die Aussicht auf ein Ende des EZB-Lockerungszyklus. Auf der anderen Seite wirken die Zinsdifferenz, die robuste US-Wirtschaft und geopolitische Risiken als Gegengewicht.“ So gibt es beispielsweise auch bislang so gut wie keine Anzeichen, dass sich ausländische Investoren von US-Aktien verabschiedet hätten und ihr Kapital in die Eurozone verlagern würden. Erst wenn sich die Wachstumsdynamik in Europa klar verbessert oder die Fed deutlicher lockert, dürfte der Euro weiteres Aufwärtsmomentum erfahren.<

Euro-/US-Dollar-Kurs – gefangen im Seitwärtstrend

Der Euro scheint neue Impulse aus Europa zu benötigen, um weiteres Momentum aufzubauen.



VON WALTER KOZUBEK
ZERTIFIKATEREPORT-HERAUSGEBER

Erste Group, OMV und voestalpine mit 7,75% Zinsen und 40% Schutz

Mit den im österreichischen Leitindex ATX schwer gewichteten Aktien der Erste Group, der OMV und voestalpine konnten Anleger in den vergangenen 12 Monaten zufrieden stellende Kursgewinne für sich verbuchen. Während die OMV-Aktie im genannten Zeitraum um 24 Prozent zulegen konnte, beträgt das Kursplus bei der voestalpine-Aktie 61 Prozent. Die Erste Group konnte ihren Aktienkurs sogar um 73 Prozent steigern.

Wer den drei Aktien in den nächsten zwei Jahren eine halbwegs stabile Kursentwicklung zutraut, könnte eine Investition in die neue Österreich Plus-Aktienanleihe der RBI ins Auge fassen, die bei einem bis zu 40-prozentigen Kursrückgang der Aktien eine Jahresbruttorendite von 8,25 Prozent abwerfen wird.

7,75% Zinsen, 40% Sicherheit, Barrierebeobachtung nur am Laufzeitende. Die Schlusskurse der OMV, der Erste Group- und der voestalpine-Aktie vom 10.11.25 werden als Startwerte für die Anleihe festgeschrieben und die jeweiligen Bezugsverhältnisse ermittelt. Wird beispielsweise für die Erste Group-Aktie ein Startwert von 89 Euro festgeschrieben, dann wird sich ein Nennwert der Anleihe von 1.000 Euro auf $(1.000:89)=11,23596$ Erste Group-Aktien beziehen.

Die jeweiligen Barrieren, die ausschließlich am letzten Bewertungstag, dem 8.11.27, aktiviert sein werden, liegen bei 60 Prozent der Startwerte. Nach jedem der zwei Laufzeitjahre, am 11.11.26 und am 11.11.27 erhalten Anleger einen Zinskupon in Höhe von 7,75 Prozent pro Jahr gutgeschrieben.

Wenn die drei Aktienkurse am Bewertungstag oberhalb der jeweiligen Barrieren gebildet werden, dann wird die Anleihe am 11.11.27 mit ihrem Nennwert von 1.000 Euro zurückbezahlt.

Berührt oder unterschreitet hingegen eine Aktie am Bewertungstag ihre Barriere, dann wird die Tilgung der Anleihe mittels der Lieferung der Aktie mit der schlechtesten Wertentwicklung erfolgen. Wird die Anleihe beispielsweise mittels der Lieferung von Erste Group-Aktien getilgt, dann erhalten Anleger 11 Aktien zugeteilt und der Gegenwert des Bruchstückanteil wird gutgeschrieben.

Die RBI-7,75% Österreich Plus Aktienanleihe, fällig am 11.11.27, ISIN: **AT000A3PPC6**, kann noch bis 7.11.25 in



einer Stückelung von 1.000 Euro mit 100 Prozent gezeichnet werden.

ZertifikateReport-Fazit: Diese Anleihe wird in den nächsten zwei Jahren einen Bruttojahresertrag von 7,75 Prozent abwerfen, wenn die drei österreichischen Aktien in zwei Jahren nicht mit 40 Prozent im Vergleich zu den am anfänglichen Bewertungstag festgestellten Schlusskursen im Minus notieren.<

COINSHARES EMITTIERT TON-ETP MIT NULL VERWALTUNGSGEBÜHREN UND STAKING-ERTRAG

Mehr dazu [hier](#)

ZAHLUNGSVERKEHR IM WANDEL: CHANCEN DURCH DIGITALISIERUNG UND GLOBALE VERNETZUNG

Mehr dazu [hier](#)

LUFTFAHRTINDUSTRIE: WACHSTUMSMARKT MIT ZAHLREICHEN PROFITEUREN

Mehr dazu [hier](#)

TECHNISCHE ANALYSE VERSTEHEN: WAS IST EINE RECHTECKFORMATION?

Mehr dazu [hier](#)

Werbung | raiffeisenzertifikate.at

Mein Ziel. Mein Zertifikat.



Raiffeisen
Zertifikate

Eine Veranlagung in Wertpapiere ist mit Chancen und Risiken verbunden.
Raiffeisen Bank International AG | September 2025